



Willkommen in der Kinderkrippe



Max und Moritz

Seumestraße 20
06231 Bad Dürrenberg
03462-80520
maxundmoritz@badduerrenberg.de
www.kita-maxundmoritz.de

Leiterin:
Stellvertreterin:

Grit Lißon
Corina Peter

Träger:

Solestadt Bad Dürrenberg
Hauptstraße 27
06231 Bad Dürrenberg

*„Jedes Kind braucht Zeit, liebevolle Zuwendung,
Sicherheit und Geborgenheit, um sich in einer neuen
Umgebung wohl zu fühlen, zu Recht zu finden und sich
frei in seinem eigenen Tempo zu entfalten.“*



1. Leitfaden zur Bewältigung eines neuen Lebensabschnitts

Neu sein,

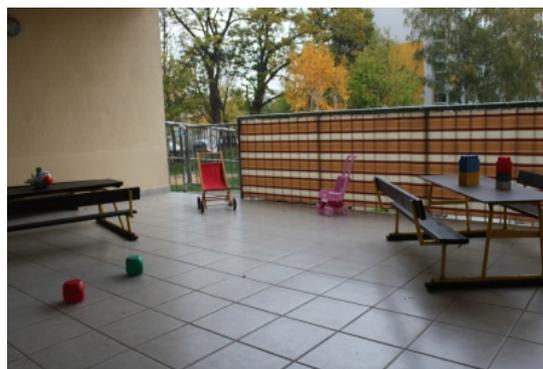
gespannt sein auf das, was kommen wird, aber sich auch in einer neuen Umgebung fremd fühlen. Das sind Erfahrungen, die wir auch als Erwachsene immer wieder machen. Für Ihr Kind ist der Start in die Kinderkrippe ein bedeutsames Ereignis und natürlich auch für Sie als Eltern! Häufig ist es die erste Trennung von Ihnen als Eltern über einen längeren Zeitraum am Tag.

Es ist auch der Start in eine neue Umgebung.

Vieles begegnet Ihrem Kind in der ersten Zeit:

- Es lernt, neue Beziehungen zu Erwachsenen und anderen Kindern aufzubauen.
- Es macht sich mit noch ungewohnten Ritualen vertraut und entwickelt selber Rituale, die den regelmäßigen Wechsel zwischen Krippe und zu Hause begleiten.
- Es entwickelt neue Sprach- und Ausdrucksmöglichkeiten, um seine eigenen Bedürfnisse auszudrücken.
- Es begegnet Konflikten und lernt mit diesen umzugehen.
- Es erlebt sich in einer neuen sozialen Rolle.

Viele Kompetenzen, die Ihr Kind in unserer Einrichtung erlernt, sind für seinen weiteren Lebensweg wichtig. Auch der Umgang mit Trennung und die Erfahrung, sich eine fremde Situation Schritt für Schritt eigen machen zu können, zählen zu diesen Kompetenzen. Was jetzt an emotionalen Bindungen entsteht, prägt Ihr Kind und es wird in der Lage sein, auch im späteren Leben, Bindungen einzugehen.





Liebe Eltern,

bald kommt der Tag, an dem Ihr Kind zum ersten Mal unsere Krippe besucht. Wir freuen uns schon sehr auf Ihr Kind und Sie. Damit Sie diesem Tag entspannter entgegensehen können, haben wir die wichtigsten Informationen, die wir Ihnen im **Aufnahmegespräch** geben werden, noch einmal aufgelistet.

Unterlagen der Stadtverwaltung:

- Betreuungsvereinbarung
- Gesundheitsattest vom Arzt (nicht älter als eine Woche)
- Impfausweis als Kopie (Kopie als Nachweis der Masernimpfung, ab 1. Geburtstag verpflichtend)
- „gelbes Untersuchungsheft“ zur Kenntnisnahme der letzten U-Untersuchung
- Datenblatt der Eltern inkl. Notfallkontakt und Vollmachten zur Abholung des Kindes
- Datenschutzerklärung, Einwilligung zur Zeckenentfernung

Bitte alles von beiden Sorgeberechtigten unterschrieben mitbringen.

Alles für die Krippe:

- 3x komplett (Unterwäsche, Shirt, Hosen, Socken oder Strumpfhosen) bzw. Kleidung entsprechend der Jahreszeit
- um die Selbständigkeit Ihres Kindes zu fördern, bitten wir um zweiteilige Unterwäsche (keine Bodys)
- zweiteiliger Schlafanzug
- Hausschuhe oder Sandaletten als Wechselschuhe
- Spielkleidung für draußen entsprechend der Jahreszeit, welche auch mal schmutzig werden kann
- Tröster (Nuckel, Kuscheltier o.Ä.)
- Komplette Betausstattung (1x bezogene Kindersteppdecke, 1x Bettlaken)
- 1x Wäschebeutel oder kleiner Rucksack für Wechselwäsche
- 1x Kindergummischürze
- 1x Aktenordner mit 50 Klarsichtfolien für Portfolio

Liebe Mutti, lieber Vati!

Damit mein/e Erzieher/in immer weiß, welche Sachen mir gehören, wäre es ganz toll, wenn überall mein Name drin steht.

Selbstverständlich können Sie uns im Vorfeld jederzeit ansprechen, wenn für Sie etwas unklar ist. Gemeinsam werden wir schon bald die Zeit der Eingewöhnung mit Ihrem Kind erleben. Sicherlich ist das für Sie aufregend, vielleicht auch ein bisschen beängstigend, weil viel Neues auf Sie zukommt. Seien sie beruhigt – gemeinsam und in regem Austausch wird uns das im Sinne Ihres Kindes gelingen.

Wir wünschen Ihnen bis zum Wiedersehen eine schöne Zeit mit Ihrem Kind.



2. Informationen zu unserer Eingewöhnung

Liebe Eltern,

um Ihrem Kind den Einstieg in den Krippen-Alltag zu erleichtern, haben wir ein Konzept zur sanften Eingewöhnung erarbeitet. Dabei spielt Ihre Unterstützung als vertraute und geliebte Bezugsperson/en eine ganz wichtige Rolle. Unsere Eingewöhnung findet vormittags statt und dauert in der Regel vier Wochen. Es kann kürzer, aber auch länger dauern, bis Ihr Kind sich an den Tagesablauf, die neuen Gesichter und die neue Umgebung gewöhnt hat.

1. Ihr Kind sollte in der Eingewöhnungsphase regelmäßig die Einrichtung besuchen.
2. Bleiben Sie die ersten 3 Tage mit Ihrem Kind in der Krippe. Sie sind für Ihr Kind eine notwendige Sicherheit – der beruhigende „Hafen“.
3. Verhalten Sie sich während der Eingewöhnungszeit in der Krippe zurückhaltend; beobachten Sie Ihr Kind.
4. Nach Absprache mit Ihnen wird der Zeitpunkt der ersten kurzen Trennung (15 Min.) von Ihrem Kind vereinbart.
5. Ein kleiner, für das Kind deutlich erkennbarer Abschied ist wichtig.
6. Sie verlassen den Gruppenraum und bleiben in der Krippe erreichbar z.B. im Elternzimmer. Das Verhalten Ihres Kindes zeigt uns, ob der erste Trennungsversuch gelungen ist.
7. Weitere Schritte der Eingewöhnung werden von nun an ganz individuell auf Ihr Kind abgestimmt:
 - Tageszeit, Dauer und Anwesenheit werden verabredet.
 - Informationen zur Befindlichkeit Ihres Kindes werden ausgetauscht.
 - Die Erzieherin übernimmt behutsam sensible Aufgaben z.B. beim Essen und das Wickeln Ihres Kindes.
 - Nach ca. 4 Wochen hat sich Ihr Kind bei uns eingelebt, und Sie spüren, dass es sich in der Krippe wohlfühlt.
8. Nach ca. 5 bis 8 Wochen würden wir gern die Eingewöhnungszeit mit Ihnen besprechen.

Wird Ihr Kind während der Eingewöhnung oder später einmal krank, so geben Sie uns bitte Bescheid.

3. Eingewöhnungskonzept

- Bei uns bestimmt das Kind die Eingewöhnung -

Liebe Eltern,

ein sanfter Übergang Ihres Kindes aus dem familiären Umfeld in die Krippe ist von großer Bedeutung. Das Berliner Eingewöhnungsmodell dient uns als Orientierungsrahmen für die Übergangszeit vom Elternhaus in die Krippe. Im Folgenden wollen wir Sie über den genauen Ablauf der Eingewöhnung nach dem Berliner Modell informieren.

Bitte lesen Sie sich diesen Leitfaden genau durch und kommen Sie bei Unklarheiten gern auf uns zu. Die Pausen zwischen den Krippenbesuchen in der Eingewöhnungszeit sollten nicht zu lange sein oder durch Urlaub unterbrochen werden. Wir orientieren uns bei der Entscheidung darüber, wie viele Tage und über welchen Zeitraum das Kind begleitet werden muss, am Verhalten des Kindes. Deshalb ist es uns besonders wichtig, Ihr Kind am Vormittag über längere Zeit zu betreuen. Aus diesem Grund schlafen die Kinder über Mittag



nicht bei uns. Sind Ihre Kinder behutsam bei uns angekommen, klappt es dann auch mit dem Mittagsschlaf. Zu beachten ist, dass auch nach einer erfolgreichen Eingewöhnung, Phasen der Unlust und/oder des Fremdels beim Kind auftreten können. Die Eingewöhnung aller neuen Kinder wird gestaffelt.

Ablauf der Eingewöhnung

Die ersten drei Tage

In den ersten drei Tagen besuchen Sie (Mutter oder Vater) mit Ihrem Kind gemeinsam für ca. 30 bis 60 Minuten die Gruppe, ohne dass ein Trennungsversuch stattfindet. Wichtig ist, dass nur ein Elternteil durchgehend die Eingewöhnung begleitet.

In der Zeit, die Sie zusammen mit Ihrem Kind in der Gruppe verbringen, sollten Sie einige Punkte beachten:

- Suchen Sie sich einen ruhigen Platz im Gruppenzimmer, beobachten Sie Ihr Kind und seien Sie einfach nur da.
- Erlauben Sie ihrem Kind, zu gehen und zu kommen wann es will.

Wir werden uns in den ersten Tagen ganz bewusst eher abwartend verhalten und vielleicht erst nach einiger Zeit versuchen, zu Ihrem Kind Kontakt aufzunehmen.

Der vierte Tag

Am vierten Tag findet der erste Trennungsversuch statt. Nach ca. 15 Minuten sollten Sie den Gruppenraum verlassen. Unsere „Elternecke“ (unten im Flur, neben dem Büro) steht Ihnen dabei zur Verfügung. Die Eingewöhnungszeit geht fast nie ohne Tränen von sich, dies ist eine natürliche und gesunde Reaktion Ihres Kindes auf die neue Situation.

- Verabschieden Sie sich immer bewusst von Ihrem Kind, auch wenn es Ihnen schwer fällt, nur dann kann eine gute Eingewöhnung gelingen.
- Bleiben Sie bitte während der Trennung in der Einrichtung.

Liebe Eltern, auch wenn es Ihnen schwer fällt:

Es ist wichtig, dass Sie trotzdem das Zimmer zügig verlassen. Je unsicherer Sie sich beim Verabschieden sind und es weiter hinausziehen, umso unsicherer wird Ihr Kind. Kinder spüren die Unsicherheit ihrer Eltern sofort, was die Eingewöhnung erschweren kann. Sollte ein Elternteil besondere Trennungsschwierigkeiten haben, wäre die Eingewöhnung durch das andere Elternteil sinnvoller.

→ Die Reaktion Ihres Kindes auf den ersten Trennungsversuch in der neuen Umgebung enthält wichtige Anhaltspunkte über die voraussichtliche Dauer der Eingewöhnungszeit. Wir werden mit Ihnen den weiteren Verlauf besprechen.

Der fünfte und sechste Tag

Der Zeitraum, in dem Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind in der Gruppe aufhalten, wird nun stetig kürzer. Die Trennung hingegen verlängert sich. Über die Zeitspanne der nächsten Trennung entscheidet das Verhalten Ihres Kindes.

Es kann durchaus passieren, dass Ihr Kind noch keine feste Bindung zu uns aufgebaut hat und wir deshalb nochmal einen Schritt zurückgehen müssen.

- Bleiben Sie während der Trennung in der Einrichtung und verabschieden Sie sich bewusst von Ihrem Kind.



Ab dem siebten Tag

Die Zeit der Abwesenheit Ihrerseits wird kontinuierlich gesteigert. Sie brauchen sich nun nicht mehr in der Einrichtung aufzuhalten. Bitte bleiben Sie aber telefonisch erreichbar, sollte die Tragfähigkeit der neuen Beziehung noch nicht ausreichen, um Ihr Kind in besonderen Fällen aufzufangen und zu beruhigen.

Ich bin angekommen - bin ich angekommen?

Zum Abschluss der Eingewöhnung findet ein Gespräch zwischen den Eltern und der/des Bezugserziehers/in statt. Der Verlauf der Eingewöhnung wird besprochen, Informationen werden ausgetauscht, Eindrücke werden formuliert. Dieses Gespräch findet ca. 5 bis 8 Wochen, je nach Verlauf der Eingewöhnung statt. Der Eingewöhnungsprozess wird im Portfolio dokumentiert.

Eine gute und schonende Eingewöhnung Ihres Kindes liegt uns sehr am Herzen. Wir hoffen, es ist uns mit dem Aufnahmegespräch und diesem Konzept gelungen eine erste Vertrauensbasis zu schaffen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr „Max und Moritz“ Team

Alle Rechte vorbehalten: Kinderkrippe Max und Moritz

Foto: G. Lißon

Quellenangabe:

- > https://www.kita-neunkirchen-weiden.de/wp-content/uploads/2017/03/Leitfaden_zur_Eingew%C3%B6hnung.pdf
- > https://www.gemeinde-bisingen.de/uploads/tx_wescityhall/Leitfaden_zur_Eingew%C3%B6hnung_U3-Betreuung.pdf
- > Willkommen in der Krippe!

Praxis-Tipps und Materialien zur Eingewöhnung

von Claudia Erler, Ute Bendt